159,

Wiener Rathaus Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakt. R. Hift.
13. Jahrg. Wien, Donnerstag 16. Oktober № 238

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 16. Oktober.

Vorsitzender V.B. Dr. Neumayer.

StR. Schreiner beantragt zu genehmigen, dass anlässlich der Regulierung der Mariahilferstraße zwischen dem Neubaugürtel u. der Linzerstraße, bezw. anlässlich der Umwandlung der ehemals der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft gehörigen Gürtellinie zum elektrischen Betriebe u. der Einbindung dieser Linie in die Straßenbahnlinie der Mariahilferstraße der Oberbau dieser Straßenbahnlinie gegen einen neuen mit 175 mm hohen Schienenprofile ausgewechselt werde. Die Gemeinde Wien leistet zu den Kosten dieser Auswechslung in der Strecke von der Kreuzung der Linie mit der genannten Gürtellinie bis zum Beginn der Linzerstraße einen Beitrag von 101.000 K, worin die Kosten des Umbaues der Strecke des zweiten Geleises der Mariahilferstraße vom Hause 132 bis zur Kreuzung mit der Straßenbahnlinie am Gürtel inbegriffen sind. (Ang.)

Den Gärtnern u. Blumenhändlern wird der Verkauf von Blumen, Pflanzen u. Kränzen auf allen Märkten, in den Markthallen, auf den Verkaufsständen, auf öffentlichen Straßen u. Plätzen u. vor den Friedhöfen in der Zeit vom 27. d. bis einschließlich 2. November l. J. wie im Vorjahre von 7 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags gestattet.

Das vom StR. Busch vorgelegte Projekt für die Verbesserung der Beleuchtung in der verlängerten Reinprechtsdorferstraße hinter dem ehemaligen Matzleinsdorfer Linienamtsgebäude im Bez. Margarethen wird genehmigt.

StR. Bielohlawek berichtet über eine Note der Staatsbahndirektion um Zustimmung zur Verpachtung von Eindeckungsflächen der Donaukanallinie in verschiedenen Partien u. zw. zwischen der Ferdinands- u. Stefaniebrücke u. beantragt der Staatsbahndirektion mitzuteilen, dass die Gemeinde Wien der beabsichtigten Verpachtung von Flächen zur Aufstellung von Kaffeekiosken, bezw. Verkaufspavillons aus Verkehrsrücksichten nicht zustimmt. (Ang.)

StR. Busch legt den Voranschlag für die Karl Diehl'sche Fortbildungsschule für Mädchen für das Schuljahr 1902/03 vor. Das Gesamterfordernis beziffert sich mit 14968 K 72 h. Da sich die Interessen des Stiftungskapitales nur auf 11500 K belaufen, so ergibt sich ein Abgang von rund 3400 K, für welchen die Gemeinde Wien aus den eigenen Geldern in Form einer Subvention aufkommen soll. Der Voranschlag wird genehmigt.

Magistratsrat Schmidbauer

wurde vom Bürgermeister zum Leiter des magistratischen Bezirksamtes für den Bezirk Wieden ernannt. Mit der einstweiligen Leitung dieses Bezirksamtes war seit der Pensionierung des Magistratsrates Merka der Magistratssekretär Hugo Fritsch betraut. Der neuernannte Bezirksamtsleiter Schmidbauer, welcher seit 1893 in der Magistrats-Abteilung für Schulangelegenheiten in Verwendung gestanden ist, wird vom Magistrats-Vice-Direktor Dr. Weiskirchner am 18. d. in seinem neuen Amt feierlich eingeführt werden.

Die Ausgestaltung des Brigittaplatzes.

Zur Erlangung von geeigneten Plänen für die Erbauung eines neuen Amtshauses u. zweier daselbst plazierenden städtischer Zinshäuser auf dem Brigittaplatz im 20. Bezirk ist bekanntermaßen ein öffentlicher Wettbewerb ~~ausgeschrieben gewesen~~. Der Termin für die Einreichung der Projekte endigte mit 1. d. Es sind, wie wir schon seinerzeit mitgeteilt haben, 19 Projekte eingelaufen. Nachträglich langte noch ein Projekt von Richard Wölkel aus Köln ein. Das Projekt war rechtzeitig von Köln abgegangen; das verspätete Einlangen erklärt sich dadurch, dass die Sendung 2 Tage auf dem Hauptzollamt liegen blieb. Gestern nachmittags trat das Preisgericht bestehend aus den Herren GRn. Deininger, Schwer, Strasser, Gottbauer, Schneeberger u. Zatzka, Bez. Vorsteher Müller, Stadtbaudirektor Berger, Prof. König, Architekt Jelinek, Oberbaurat Nageler u. Architekt Urban über Einladung des Bgm. Dr. Lueger zur ersten constituierenden Sitzung zusammen. Der Bgm. begrüßte die Erschienenen u. dankte ihnen dafür, dass sie das Amt von Preisrichtern übernommen haben. Bei der Constituierung wurde Bez. Vorsteher Müller zum Obmann u. GR. Deininger zum Obmann-Stellvertreter gewählt. Mit Rücksicht auf die Begründung des ~~aus~~ ~~verspäteten~~ Einlangens des aus Köln eingelangten Projektes beschloss das Preisgericht, auch dieses Projekt in die Beurteilung einzubeziehen.

Neuer Genossenschafts-Commissär.

An Stelle des Magistrats-Sekretärs Otto Langer wurde der Magistrats-Sekretär Dr. Angel Josef Korschan als Genossenschafts-Commissär der Genossenschaft der Sonnen- u. Regenschirmerzeuger und an Stelle des Magistrats-Commissärs Dr. Korschan der Magistrats-Concipist Dr. Karl Hartl als Genossenschafts-Commissär der Gürtlergenossenschaft bestellt.

16
X

160.

"Wiener Rathhaus-Correspondenz
herausgegeben und verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl, VII. Lindengasse, 35.

Wien, Mittwoch, 16. October 1901, Nr. 239.

Ausschreibung von Lastfuhren. Vom Bezirksstraßenrathe des Stadt Wien sind zur Ausschreibung gelangt: Zwei wöchige Bürgerstallbeisteherstellen a. zw. an der Laaber Bahn- und Bürgerspitäler III. Pfeilburggasse 78 und an der Laaber- und Matzleinsdorfer Spitäler XVIII. Währingerstraße; fünf wöchige Oberbeistellen a. zw. an der Laaber und Matzleinsdorfer Spitäler X. Laimgrubengasse, an der Laaberbahnspitäler XIV. Hollfeldstraße 113, an der Laaberbahnspitäler XVI. Hasengasse, 18. an der Laaberbahnspitäler XVI. Huberngasse 4/6 und an der Laaberbahnspitäler XVII. Hernalsergürtel 19. — Offerte bis längstens inclusive 4. November 1901 einzubringen.

Ferner gelangen zur Ausschreibung 11 Bürgerstallbeisteherstellen für die Lastgegenstände der fraglich sistirten Lastzüge, 7 Bürgerstallbeisteherstellen für die Lastgegenstände der natürlichen Lastzüge und 8 Bürgerstallbeisteherstellen für die mathematisch-tarifmäßige Lastzüge. — ferner Bürgerstallbeisterinnenstellen a. zw. 6 für die erste, 5 für die zweite und 6 für die dritte Lastzüge; endlich eine Bürgerstallbeister- oder Lastreinemachestelle für die dritte Lastzüge. — Ferner sind ausgeschrieben 33 Volksstallbeister- und 34 Volksstallbeisterinnen; dann 43 Unterbeisterstellen und 40 Unterbeisterinnenstellen oder eine Unterbeister- oder Unterbeisterinnen-Stelle an der allgemeinen Volksschule. — Offerte um diese Stellen sind bis längstens inclusive 6. November 1901 einzubringen.

Die Lastenstraßenlinie der Währing-Strassenbahn-A.G. Schreiner brachte in der heutigen Sitzung des Stadtrathes über eine Eingabe der Local- und Lokalbahngesellschaft wegen Eröffnung des elektrischen Betriebes auf der Lastenstraßenlinie und beantragte der Stadtrath wolle ermächtigen, dass an die mit der genannten Magistrate in der Richtung übereinkommen, dass diese wichtige Verkehrsanlage im Interesse einer gedeihlichen Verwaltung der Linie, wie auch insbesondere im Interesse der Landwirthe soweit als möglich geregelt werden sollte, und gibt sich deshalb der Erwartung hin, dass es der Gemeinde Wien gelingen werde, die obschwebenden Differenzen in einer allseitig befriedigenden Weise zu beseitigen, damit die fraglichen Pensionsstationen endlich in Lastenbetrieb gebracht werden können. — Der Redner befürwortete sich in seiner heutigen Rede mit diesen Anträge und fasste nach den Worten des A. R. Dr. Wähner folgenden Beschluss: Der R.R. Eisenbahn-Ministerium ist mit Bezug auf diesen Beschluss unter nochmaliger Begründung zu ersuchen, der Local- und Lokalbahn-Gesellschaft in Anbetracht der der Verkehrsverwaltung zustehenden Aufsichtsrechte mit allen gesetzlichen Zwangsmitteln, eventuell mit der Androhung der Auflösung der Gesellschaft gemäß §. 24 d. des Reichsgesetzes v. J. 1852 zu veranlassen, solche Maßnahmen der Gesellschaftsorgane vorzukehren, die die Übereinkommung der Gemeinde Wien getroffen haben, widrigenfalls aber der Gesellschaft direct solche Maßnahmen vorzuschreiben, welche die von der Gemeinde Wien verlangten Änderungen ermöglichen. —

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 16. October 1901.
Vorsitzender: 1. Lgtr.: Dr. Neumayer.

A.R. Schreiner beantragt das Project für die Pflasterung der Salzgasse, zwischen Heidenschuss- und Blutgasse im IX. Bez. mit einem Kostenerfordernisse von 3936 K 48 h zu genehmigen. (Angenommen).

Die Wahl des Herrn Jos. Gomarik zum Stellvertreter des Bezirksrathes Hietzing (XIII.) wird bestätigt.

Das Project für die Herstellung einer kleinen Gartenanlage vor den Häusern Nr. 28 und 35 im VII. Bezirke, Neustiftgasse, wird mit einem Kostenerfordernisse von 1650 K genehmigt.

Hierauf Antrag bringt zur Kenntnis, dass der Magistrat in Wien über den G.R. Rosam gestellten Antrag für die Herstellung des Central-Rauchmantels mit Läuten 1072 K in eigener Wirkungskreise bewilligt hat.

A.R. Hörmann beantragt die Pflast. C.P. 3105, III. Bez. Fasangasse, in Neumasse von 222·56 m² zum Einheitspreise von 40 K pr. m² zu verpflastern und die diesbezügliche vorliegende Offerte anzunehmen. (Angenommen).

A.R. Dr. Deutschmann beantragt gegen die Entscheidung des Finanz-Ministeriums betreffend die Ausschreibung einer Offerte für die Verpachtung von 2 Baugründen in XX. Bezirke Brigittenau und Abtretungsübernahme-Objekte die Offerte an die Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen. (Angenommen).

Derselbe Redner beantragt gegen die Entscheidung des Ministeriums für Cultus- und Unterricht in Angelegenheit der Aufbringung der Hand- und Zugkosten für Regenerationen am Dache des Pfarrhofgebäudes zum heil. Franz Seraph in X. Bezirke die Offerte an den Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen (Angen.).

Derselbe beantragt hierauf Antrag über die Verwertung der, die 18 jährige Dienstpflicht genießenden Pfarr-Pfründen. Derselbe beantragt wegen Verkaufes der Pfründen eine öffentliche Offerte auszuschreiben. Die betroffenen Pfründen befinden sich: I. Bez. Rotenturmstrasse mit Pfarrhofgasse, II. Bez. auf der Ecke der ehemaligen Schottenmarktkaserne, z. Zt. in der Wallnerstrasse, VII. Zollergasse, VIII. Lindengasse, XII. auf der Ecke des Pfarrhofes, Meidlinger-Hauptstrasse 26, XIII. Hietzingerstrasse 57 und Hauptergasse, XVI. Koakergasse, Ottakringerstrasse und XVII. Dornbacherstrasse No 116–120.

A.R. Dr. Wähner beantragt den

verlangenden Wirtschaftsbericht der n.-ö. Landes-Brandschaden-Versicherungs-Anstalt pro 1900 zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen).

Das Project für die Bewässerungsanlage für den Schweizergarten im X. Bezirke wird mit einem Kostenaufwande von 11.200 K genehmigt. Das Project betrifft die Aufstellung von 22 Spritzhydranten.

Derselbe Berichterstatter beantragt dem Entwurfe des Winterfahrplanes der elektrischen Strassenbahnlinie Wien-Kagran (Kaisermühlen) welcher mit 1. November in Kraft treten soll zuzustimmen. – Nach demselben sollen auf der Strecke Reichsbrücke – Kagran die Wagen von 5h 30' bezw. 6h 10' früh bis 10h 30' bezw. 11h nachts alle 20 Minuten, auf der Strecke Reichsbrücke – alte Donau vom Betriebsbeginn bis 8h abends alle 10 Minuten und auf der Strecke Reichsbrücke – Kaisermühlen vom Betriebsbeginn bis 7h früh und von 8h abends bis Betriebsschluss alle 15', von 7h früh bis 8h abends alle 10' verkehren. (Angenommen).

Übelstände auf der Stadtbahn. Zu wiederholten Malen lagen der Gemeindevertretung Klagen und Beschwerden über Übelstände beim Verkehr auf der Stadtbahn vor. Seit Eröffnung der Donaucanallinie mehren sich die Klagen über den Mangel einer ausgiebigen directen Zugsverbindung zum Praterstern von den Linien der Stadtbahn. Der Magistrat richtete in dieser Angelegenheit ein Ersuchen um Abhilfe an die Staatsbahndirection, welche in einer Note darauf entgegnete, aus der folgendes hervorgeht: Ein directer Zugsverkehr von der Gürtellinie und Donaucanallinie zum Praterstern ist wegen der Art der Einmündung der Donaucanallinie in den Bahnhof Hauptzollamt unmöglich. Eine directe Verbindung der Wienthallinie mit ausgiebigem Verkehr ist nicht möglich, ohne dass nicht der Zugsverkehr auf der Donaucanal- und Gürtellinie wesentlich beeinträchtigt würde, es könnten daher nur einige wenige directe Züge eingeführt werden, die das Publikum in keiner Weise zufriedenstellen würden. Die Staatsbahndirection erklärt schliesslich, dass sie ausser den Verbindungs-Bahnzügen einen separaten Pendelzugsverkehr zum Praterstern eingerichtet habe, dass den Fahrgästen nach und vom Praterstern in kürzester Frist und zu jeder Zeit ermöglicht wird. Diese Note lag heute dem Stadtrathe vor, der nach dem Berichte des G.-R. Dr. Wähner beschloss, diese Zuschrift zur Kenntnis zu nehmen. —

Personales. Der erste Anstaltsarzt des Bürgerversorgungshauses Dr. Ernst Kubasta hat sein Gesuch um Versetzung in den bleibenden Ruhestand überreicht. Dr. Kubasta steht seit 1865 im Dienste der Stadt Wien.